



*Drei Computer steuern die Produktion im Fertigungsbereich Kugelhähne des Prenzlauer Armaturenwerkes. Mit diesem automatisierten Bearbeitungssystem ist es möglich, die Arbeitsproduktivität auf das Vielfache zu steigern. Unser Foto: Die Genossen Bernd-Dieter Albrecht und Harald Weinreich bei der Kontrolle der Aufträge. Der Fertigungsabschnitt wurde anlässlich des XI. Parteitages der SED übergeben und zum Jugendobjekt erklärt.*

*Foto: FE/Lasdin*

• Der Ruf des XI. Parteitages fordert die Jugend auf: „Vereint alle Eure Kräfte im Kampf um die Lösung der wichtigsten Aufgabe der Gegenwart - die Sicherung des Friedens.“ Die von unserer Partei und unserer Republik zielstrebig vertretene Politik des Friedens, die zum Ziel hat, durch einen aktiven Dialog alle Kräfte der Vernunft und des Realismus für die Rückkehr zur Entspannung und Sicherheit zu gewinnen, findet - wie überhaupt unter der Bevölkerung — gerade unter den Jugendlichen große Zustimmung und Unterstützung. Das ist nur allzu natürlich, da ihre Pläne und Träume nur in einer friedlichen Zukunft gedeihen können. Deshalb sind ihnen die Friedensvorschläge der Sowjetunion zur Abschaffung der Atomwaffen bis zum Jahre 2000 und die Berliner Friedensinitiative von Michail Gorbatschow zur Abrüstung im konventionellen Bereich aus dem Herzen gesprochen.

Verständlicherweise bewegt die jungen Leute, was jeder selbst für die Erhaltung des Friedens tun kann. Vor den Parteileitungen steht deshalb die Aufgabe, den grundlegenden Zusammenhang „Je stärker der Sozialismus, desto sicherer der Frieden, je sicherer der Frieden, desto klarer die Zukunft der Jugend“ in der politischen Arbeit noch anschaulicher zu verdeutlichen. Jeder Jugendliche muß verstehen, wie unmittelbar er mit seiner Leistung für den Sozialismus in der DDR Anteil hat an dem weiteren Erstarren der Kräfte des Friedens und des Fortschritts in der Welt, daß tägliche gute Arbeit seine persönliche Friedensinitiative ist.